

27/3 Mz. Rh. Nm. bei mir; vorher Fifi mit Brüderchen bei mir.

Rmdth. „Das liebe Geld“.

28/3 S.-Vm. Mz. Rh.- Abd. Vorlesung im Bösendorfersaal, wohlth. Zweck (Frau Curt). G. H. Bei Beiden, Hugo Thor und Tod, ich Freiwild 1. Akt, Bahr Anekdote. Ich las manches gut, manches schlecht. Viel Beifall. Hatte nachher unangenehmes Gefühl, das sich steigerte, als ich Julius sprach, der mir erzählte, Frau hinter ihm, bevor ich auftrat, „jetzt geht das mauscheln an“ – Wo sind wir! – Soup. mit Karlweis und Frau, Bahr, Hugo, Salten, Beraton, Georg H. – Empfindung, wie es eine Frau haben muss, die sich von einem ihr ekelhaften Menschen – liess. Am störendsten offenbar das Bewußtsein, dass ich es hätte besser machen können. – (Erinnerung an mein 1. Auftreten im Bösendorfer Saal: Blätterte dem Rückauf im Walterconcert um.) Auch das Stück war mir zuwider; ich selber kam mir läppisch vor. – Poker im Kfh. –

Von Peter Nansen (neulich Artikel in Politiken über mich) Brief über Liebelei in Kopenhagen; scheint kein Erfolg gewesen. –

29/3 Mz. Rh. Abd. – Sie lgw. mich arg. Sie weinte. Ich bin ein tiefer Egoist. – Abds. mit Pepi Wagner, seiner Toni, Kern, Paul Lindau im Sacher; später Törley, Clavier. Lindau mir unerhörte Elogen (Liebele). Alter Poseur, Komödiant, amüsan. – Toni wurde wie eine Erfrischung herungereicht, küsste alle.

30/3 Mit Mz. R. Abd. spazieren; sie sagte sehr richtig: Als ich gestern weinte, warst du ausschließlich nervös – hast gar kein Mitgefühl gehabt. – Im Volksth. Hoei lanki, sittl. Forderung (Hartleben anwesend, sprach ihn), angenehmer Gast. –

Mit Pepi Wagner und Toni gen.

31/3 Mit Mz. Rh. bei Uns. Mit Georg H. soup. und Altenberg. –

April

1/4 Mz. Rh. Nm. bei mir. – „Adrienne“ (Sandrock) in der Burg. Mit Ebermann soup. Athenerin Berlin abgefallen.

2/4 Nachm. mit Mz. Rh., bei der Augartenbrücke; ihre Schwester, sehr mild, kam mit.

3/4 Brief von Mz. I, zärtlich, nach 3 Monaten. (Carlth. engagirt.) – Mz. Rh. bei mir, auch Schwester. –

„Biberpelz“ im Volksth. Außerord. Eindruck. – Theaterverein Bühnengenossenschaft bei Ronacher. –

4/4 Philh. Neunte. – Mit Georg Hirschfeld gegessen, dann bei Richard. Mit Mz. Rh. spazieren.

5/4 Vorm. Mz. Rh. Augarten; sie fuhr Abds. mit Mutter nach Mün-